

## **Wissenswertes für Familien**

### **Nr.43: Wie ist gewalttätiges Verhalten von Kindern zu erklären?**

Generell besteht große Sorge hinsichtlich des Vorkommens von gewalttätigem Verhalten unter Kindern und Jugendlichen. Dieser komplexe und besorgniserregende Problembereich muss von Eltern, Lehrern und anderen Erwachsenen mit größter Sorgfalt beachtet werden.

Schon Kinder im Vorschulalter können gewalttätiges Verhalten zeigen. Eltern und andere Erwachsene, die dieses Verhalten beobachten, sind zwar oft besorgt, hoffen aber dass der junge Mensch bald aus dieser Phase „hinauswachsen“ wird. Gewalt muss jedoch in jedem Alter sehr ernst genommen werden und darf nicht einfach mit der Bemerkung „Das ist nur eine Phase durch welche die Kinder durchmüssen!“ abgetan werden.

#### **Es gibt eine Vielzahl von Beispielen gewalttätigen Verhaltens:**

Gewalttätiges Verhalten bei Kindern und Jugendlichen äußert sich in einer breiten Palette von möglichen Vorfällen: jähe Gefühlsausbrüche, körperliche Gewaltausübung, Raufhandel, Drohungen und Versuche andere zu verletzen (inklusive Totschlags-Gedanken), Stalken, Gebrauch von Waffen, Grausamkeit gegenüber Tieren, Brandlegung, absichtliche Zerstörung fremden Eigentums und Vandalismus.

#### **Faktoren, die das Risiko von Gewalttätigkeit fördern:**

Unzählige Forschungsstudien haben gezeigt, dass ein kompliziertes Zusammenspiel bzw. eine gewisse Kombination von folgenden Faktoren mit größerer Wahrscheinlichkeit zu gewalttätigem Verhalten von Kindern und Jugendlichen führt:

- wenn man schon vorausgehendes/vorrangegangenes aggressives und gewalttätiges Verhalten gezeigt hat
- wenn man selbst das Opfer von körperlichem und/oder sexuellem Missbrauch ist
- wenn man zu Hause und/oder in der Gesellschaft Gewalt ausgesetzt ist
- wenn es erbliche/genetisch bedingte Faktoren dafür gibt
- wenn man Gewalt in Medien ausgesetzt wird (Fernsehen, Kinofilme, etc.)
- wenn man Drogen und/oder Alkohol konsumiert
- wenn es Waffen im Hause gibt
- wenn eine Kombination von schwierigen sozioökonomischen Faktoren in der Familie (wie z.B. Armut, schwerer elterliche Suchterkrankung, Ehescheidung, Alleinerziehung, Arbeitslosigkeit, Verlust/Entzug der Unterstützung durch die erweiterte Familie, Gewalt in der Familie) zusammenkommen
- wenn ein Gehirnschädigung durch eine Kopfverletzung eingetreten ist

#### **Welche sog. „Warnzeichen“ für ein gewalttätiges Verhalten treten bei Kindern häufig auf?**



Kinder, die **verschiedene Risikofaktoren und folgende Verhaltensweisen** aufweisen, sollten genau untersucht (analysiert und bewertet) werden:

- Kinder die sehr zornig sind
- Kinder die häufige Gefühlsausbrüche zeigen (Kinder, die heftig „explodieren“)
- Kinder die extreme Impulsivität zeigen
- Kinder die schnell/leicht frustriert sind

Eltern und Lehrer sollen aufpassen, dass sie diese Verhaltensweisen bei Kindern nicht bagatellisieren.

### **Was kann man tun, wenn ein Kind gewalttätiges Verhalten zeigt?**

Wann immer ein Elternteil oder ein anderer Erwachsener in so eine Situation verwickelt ist, sollte er/sie sich auf der Stelle um eine umfassende Untersuchung durch einen Spezialisten für seelische Gesundheit bemühen, dessen frühzeitige Behandlung dem betroffenen Kind meist helfen kann. Die Ziele der Behandlung konzentrieren sich in der Regel darauf dem Kind dahingehend zu helfen:

- seinen Zorn kontrollieren zu lernen,
- seinen Ärger und Frustrationen auf passende Art und Weise Luft zu machen,
- für seine Handlungen selbst verantwortlich zu sein, sowie
- die entsprechenden Konsequenzen zu akzeptieren.

Außerdem müssen die bestehenden familiären Konflikte, Probleme in der Schule und sozialen Konflikte angesprochen und aufgearbeitet werden.

### **Kann irgendwas gewalttätiges Verhalten bei Kindern verhindern?**

Forschungsstudien haben gezeigt, dass das gewalttätige Verhalten stark eingeschränkt oder sogar ganz verhindert werden kann, wenn man oben angeführte Risikofaktoren in bedeutendem Maße einschränkt oder gar eliminiert. Am wichtigsten dabei ist, dass man alles daran setzen muss die Kinder/Jugendlichen so wenig wie nur möglich weiterhin Gewalt, weder im elterlichen Heim, noch in der Gemeinschaft oder durch die Medien, auszusetzen. Es ist klar nachzuweisen, dass Gewalt zu weiterer Gewalt führt.

Außerdem können die im Folgenden angeführten Maßnahmen gewalttätiges Verhalten verhindern:

- Verhinderung von Kindesmissbrauch (durch Maßnahmen wie Elterntraining, Familienunterstützungsprogramme)
- Sexualerziehung und Elternschafts-Programme für Jugendliche
- Frühzeitig einsetzende Behandlung für gewaltbereite Jugendliche
- Überwachung des Konsumverhaltens hinsichtlich Fernseh-/Video-/Kinofilme mit gewalttätigem Inhalt



**Für weitere Information siehe auch:**

Nr. 13: Kinder und Gewalt im Fernsehen, Nr. 33: Verhaltensstörungen bei Kindern/Jugendl.,

Nr. 37: Kinder und Waffen, Nr. 5: Kindesmissbrauch, und Nr.9: Sexueller Kindesmissbrauch.